©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	81	327–332	Wien, September 2011

Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XVIII) und Bemerkungen zum plötzlichen Populationsrückgang mehrerer Wasserkäfer-Arten (Coleoptera)

R. SCHUH, R. CALDARA, I.S. PLONSKI, E. GEISER & M.A. JÄCH

Abstract

Faunistic data of seven rare or little known species from Austria are provided. One of these species, *Miarus abeillei* DESBROCHERS DES LOGES (Curculionidae), is recorded from Austria for the first time. The first detailed records for *Meloe mediterraneus* MÜLLER (Meloidae) and *Timarcha pratensis* (DUFTSCHMID) (Chrysomelidae) from Austria are provided. New provincial records: Dytiscidae: *Hydroporus kraatzii* SCHAUM (Salzburg), Dasytidae: *Trichoceble memnonia* KIESENWETTER (Oberösterreich).

A sudden population decline concerning several species of water beetles (*Helophorus aquaticus* L., *H. brevipalpis* BEDEL, *H. griseus* HERBST (Helophoridae), *Ochthebius gibbosus* GERMAR, *O. granulatus* MULSANT, *O. melanescens* DALLA TORRE and *O. metallescens* ROSENHAUER (Hydraenidae)) in Austria is reported, and possible reasons are discussed.

Key words: Coleoptera, Dytiscidae, Dasytidae, Chrysomelidae, Curculionidae, Hydraenidae, Meloidae, new records, population decline.

Dytiscidae

Hydroporus kraatzii SCHAUM

SALZBURG: Bez. Pongau: kleines Hangmoor mit *Sphagnum*, zwischen Westende des Tauernkarsees und Forststraße, ca. 1590 m Seehöhe, ca. 2.5 km SE Untertauern, ca. 12 km SSE Radstadt, 47°17'03"N / 13°31'19"E, 24.IV.2011, 2 Ex., leg. et det. M.A. Jäch, t. H.V. Shaverdo, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Nach SCHAEFLEIN & WEWALKA (1982) ist diese Art aus Nord- und Osttirol, sowie aus der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich gemeldet.

Neu für Salzburg!

Hydraenidae

Ochthebius metallescens ROSENHAUER

KÄRNTEN: Bez. Villach Land: Weißenbach (Weißensee-Ausrinn), ca. 100 m vom Ostufer des Weißensees, ca. 5–8 m breit, wenig Gefälle, bemooste Steine, 930 m Seehöhe, ca. 8 km NNE Hermagor, 46°42'00"N / 13°24'60"E, 1.IX.2011, 2 Ex., leg. et det. M.A. Jäch, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Nach JÄCH et al. (2005) gab es von dieser Art bisher nur historische Funde aus dem Bundesland Kärnten. Zugleich ist dies der höchstgelegene Fundnachweis für *Ochthebius metallescens* in Österreich.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Dasytidae

Trichoceble memnonia KIESENWETTER

OBERÖSTERREICH: Bez. Gmunden, Habernau, vermutlich zwischen 1938 und 1945, 1 ♀, leg. K. Kusdas, coll. H. Zettel, det. I. Plonski.

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Baden, Bad Vöslau, Harzberg, 1 ♀, leg. R. Hicker, coll. H. Zettel, det. I. Plonski.

Trichoceble memnonia wurde aus Frankreich, Italien, ganz Mitteleuropa, und einigen Ländern Nord- und Osteuropas gemeldet (MAYOR 2007). Für Österreich listet HORION (1953) nur Nachweise aus Niederösterreich (Bez. Mödling: Anninger und Kiental, leg. Curti 1912 bzw. 1913). Mit Sicherheit ist *T. memnonia* die seltenere der beiden heimischen Arten dieser Gattung: Aus jüngerer Zeit sind nur Neufunde von *T. floralis* (OLIVIER) bekannt geworden (HOLZER 2002, 2008, PLONSKI 2002, 2011). MITTER (2007) nennt keinen Nachweis für Oberösterreich.

Neu für Oberösterreich!

Meloidae

Meloe mediterraneus MÜLLER

BURGENLAND: Bez. Neusiedl: Parndorfer Heide, 11.IV.1954, 5 Ex., leg. Petrovitz, det. Kaszab 1959, coll. Naturhistorisches Museum Wien; Neusiedl am See, 11.IV.1954, 1 Ex., leg. Petrovitz, det. Kaszab 1959, coll. Naturhistorisches Museum Wien; Seewinkel, nordöstlich der Langen Lacke, 2.IV.2011, 2 Ex., leg. Schuh & Hansely, det. & coll. Schuh; Seewinkel, Fuchslochlacke, 2.V.1991, 1 Ex., leg., det. & coll. Schuh. Bez. Eisenstadt Umgebung: 2 km E Schützen am Gebirge, nordwestlich Hölzlstein, 6.IV.1996, 16.IV.2009, 2 Ex., leg., det. & coll. Schuh.

In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien finden sich Exemplare von *Meloe mediterraneus* aus Österreich, die 1959 von Zoltan Kaszab determiniert worden sind. KASZAB (1969) bemerkt zwar, dass das Vorkommen der Art in Österreich als wahrscheinlich gilt, die oben genannten Funde erwähnt er jedoch nicht. LUCHT (1987) gibt die Art in seinem Katalog für Österreich an, ohne sich jedoch auf gesicherte Belege bzw. Literaturdaten zu beziehen. Die aktuellsten Verbreitungsangaben von *M. mediterraneus* liefert BOLOGNA (2008), erwähnt aber Österreich nicht in seiner Liste. Die Art ist aus allen Mittelmeerstaaten, im Westen über Frankreich nördlich bis Großbritannien, im östlichen Europa nordwärts bis zur Slowakei und über die Türkei bis in den Iran verbreitet.

Meloe mediterraneus ähnelt *M. rugosus* MARSHAM und *M. scabriusculus* BRANDT & ERICHSON, unterscheidet sich jedoch gut durch die Skulptur der Elytren sowie durch die Skulptur und Ausdehnung der sklerotisierten Zentralfelder der Tergite. Andere in KASZAB (1969) angegebene Merkmale sind geschlechtsabhängig (Fühlerlänge) bzw. sehr variabel (Kopfskulptur) und zur sicheren Unterscheidung der drei Arten nur bedingt geeignet.

Erster detaillierter Nachweis für Österreich!

Meloe variegatus DONOVAN

BURGENLAND: Bez. Neusiedl: Seewinkel, Seewinkelhof am Ostufer der Langen Lacke, IV.2010, 1 Ex. beobachtet (A. Wilhelmi, persönliche Mitteilung); Seewinkel, nordöstlich der Langen Lacke, 2.IV.2011, 12 Ex. beobachtet, 1 Ex., leg. Schuh & Hansely, det. & coll. Schuh; östl. der Langen Lacke, 16.IV.2011, 2 Ex. beobachtet, 1 Ex., leg., det. & coll. Schuh.

Der Bunte Ölkäfer (*Meloe variegatus*) ist in den meisten Ländern Mitteleuropas seit mehr als drei Jahrzehnten nicht mehr gemeldet worden (LÜCKMANN & NIEHUIS 2009). Obwohl diese Art die gesamte Westpaläarktis bis in die Mongolei bewohnt, und ihre Larven nicht nur bei Wildbienen sondern auch bei Honigbienen parasitieren, ist ihr Rückgang bzw. ihr Verschwinden ungeklärt. In Österreich war der Bunte Ölkäfer in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet. In der Sammlung des Naturhisto-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

rischen Museums in Wien finden sich zahlreiche Exemplare aus dem Kamptal, dem Marchfeld, der Umgebung Wiens, dem Leithagebirge und der Umgebung des Neusiedler Sees. Die jüngsten Funde stammen aus dem Jahr 1971 (Burgenland, Bez. Neusiedl, Parndorfer Platte, leg. Lechner). Die aktuellen Beobachtungen aus dem Seewinkel stellen daher einen bemerkenswerten Neufund nach 40 Jahren dar.

Chrysomelidae

Timarcha pratensis (DUFTSCHMID)

BURGENLAND: Bez. Eisenstadt Umgebung: Siegendorfer Puszta, Trockenrasen, 23.V.1983, 1 Ex., leg. & det. E. Geiser, vid. H. Kippenberg 2010, coll. R. Geiser.

Verbreitung: Norditalien, Kroatien (WARCHAŁOWSKI 2003), nach KASZAB (1962) nicht in Ungarn, sondern erst in den südlich angrenzenden Gebieten Kroatiens.

Diese Art wurde lediglich auf Grund des oben genannten, bisher unpublizierten Fundes in die Checkliste der Chrysomeliden Österreichs (GEISER 2004) aufgenommen. Dies ist somit der erste detaillierte Nachweise für Österreich!

Curculionidae

Miarus abeillei DESBROCHERS DES LOGES

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Mödling: Umgebung Mödling, ohne Jahresangabe, 21 Ex., leg. H. Franz, coll. Naturhistorisches Museum Wien; Kiental bei Brühl, leg. J. Grätz, VI.1913, 1 Ex., coll. Naturhistorisches Museum Wien.

STEIERMARK: Bez. Graz Umgebung: Hohe Rannach, 8.V.1913, Sammler unbekannt, 2 Ex., coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Miarus abeillei ist aus Frankreich, hauptsächlich aus den südöstlichen Provinzen, aus der Südwest-Schweiz (Kanton Vaud) und aus Nordwest-Italien (Provinzen Ligurien und Piemont) bekannt (CALDARA 2007). Deshalb stellen die Funde aus Österreich eine bemerkenswerte Erweiterung des Verbreitungsgebiets nach Osten dar.

Miarus abeillei ist sehr nahe verwandt mit *M. campanulae* (L.), der weit häufiger ist und in Österreich ebenso vorkommt. Die Männchen beider Arten sind schwierig zu unterscheiden, die Weibchen jedoch können anhand der Rüssellänge leicht voneinander getrennt werden, da *M. abeillei* einen sehr langen Rüssel besitzt, der deutlich länger als das Pronotum ist.

Neu für Österreich!

Plötzlicher Populationsrückgang mehrerer Arten von Fließwasserkäfern

Neben den bemerkenswerten Funden soll im Rahmen dieser Arbeit auch der bemerkenswerte Populationsrückgang mehrerer Käferarten festgehalten werden. Es handelt sich um *Helophorus aquaticus* L., *H. brevipalpis* BEDEL, *H. griseus* HERBST (Helophoridae), sowie *Ochthebius gibbosus* GERMAR, *O. granulatus* MULSANT, *O. melanescens* DALLA TORRE und *O. metallescens* ROSENHAUER (Hydraenidae). Die oben genannten *Ochthebius*–Arten sind allesamt Fließwasserbewohner, die zum Teil oder sogar ausschließlich an bemoosten und/oder algenbewachsenen, aus dem Wasser ragenden Steinen von rhithralen Gewässern (Bergbächen) leben. Diese Arten waren einst im Lueggrabenbach (Niederösterreich, Bez. Scheibbs, 47°59'37"N / 15°09'26"E) auf einem ca. 100 Meter langen Streckenabschnitt zum Teil (*H. brevipalpis*[1], *O. melanescens* – siehe Abb. 1) sehr häufig. Seit nunmehr drei Jahren konnte kein einziges Exemplar dieser sieben Arten festgestellt werden!

[1] Über ein Massenauftreten dieser Art am Lueggrabenbach wurde von JÄCH (1994) berichtet.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: *Ochthebius melanescens* im Lueggrabenbach, ca. 70 Larven und eine Imago (Pfeil). Foto: M.A. Jäch, 25.VI.2005.

Als primäre Ursache für das plötzliche Verschwinden dieser Populationen muss zweifellos die abrupte Klimaveränderung angesehen werden. Seit mehr als 10 Jahren haben die Hochwässer sowohl an Intensität als auch an Häufigkeit enorm zugenommen. Inwieweit auch die intensive Jauchedüngung im Einzugsgebiet oder die zunehmende Beschattung (durch Ufergebüsch, bzw. durch sehr wolkenreiche Sommermonate) mitverantwortlich sind, kann ohne umfangreiche Studien nicht geklärt werden.

Der genannte Streckenabschnitt im Lueggrabenbach wird von einem der Autoren (M.A. Jäch) seit ca. 30 Jahren kontinuierlich untersucht. Dabei wurden nach sehr heftigen, mehrere Tage anhaltenden Hochwässern bereits in der Vergangenheit ein deutlicher Einbruch der Individuendichte festgestellt, der sich aber nach einigen hochwasserlosen Monaten stets wieder ausglich. In den letzten fünf Jahren gab es jedoch derart viele und extrem heftige Hochwässer, dass die einst zum Teil sehr großen Populationen nun offensichtlich gänzlich erloschen sind. Mit ihnen sind vermutlich auch einige Staphyliniden- sowie Dipteren-Arten verschwunden.

Inwieweit auch andere Bäche von diesem Populationsrückgang betroffen sind, wurde noch nicht erhoben. Von *Ochthebius melanescens* sind aus Österreich derzeit 25 aktuelle Vorkommen bekannt. Aktuelle Fundmeldungen über die österreichischen Arten der Untergattung *Enicocerus* STEPHENS (*O. colveranus* FERRO, *O. exsculptus* GERMAR, *O. gibbosus*, *O. granulatus*, *O. melanescens*) werden von der Redaktion gerne entgegengenommen.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Eine Herabstufung der IUCN-Gefährdungskategorie sollte im Zuge des Klimawandels zumindest für *O. melanescens* (derzeit LC, siehe JÄCH et al. 2004) ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Zusammenfassung

Faunistische Daten von sieben seltenen oder wenig bekannten Arten werden angeführt. Eine dieser Arten, *Miarus abeillei* DESBROCHERS DES LOGES (Cuculionidae), ist neu für Österreich. Für *Meloe mediterraneus* MÜLLER (Meloidae) und *Timarcha pratensis* (DUFTSCHMID) (Chrysomelidae) werden erstmals detaillierte Funddaten aus Österreich gemeldet. Eine Dytisciden-Art (*Hydroporus kraatzii* SCHAUM) ist neu für Salzburg und eine Dasytiden-Art (*Trichoceble memnonia* KIESENWETTER) ist neu für Oberösterreich.

Über einen plötzlichen Populationsrückgang mehrerer Arten von Fließwasser-Käfern (*Helophorus aquaticus* L., *H. brevipalpis* BEDEL, *H. griseus* HERBST (Helophoridae), *Ochthebius gibbosus* GERMAR, *O. granulatus* MULSANT, *O. melanescens* DALLA TORRE und *O. metallescens* ROSENHAUER (Hydraenidae)) in Österreich wird berichtet. Mögliche Ursachen für diesen Rückgang werden diskutiert.

Literatur

BOLOGNA, M.A. 2008: Family Meloidae, 370–412. – In Löbl, I. & Smetana, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 5. – Stenstrup: Apollo Books, 670 pp.

CALDARA, R. 2007: Taxonomy and phylogeny of the species of the weevil genus *Miarus* Schönherr, 1826 (Coleoptera: Curculionidae, Curculioninae) – Koleopterologische Rundschau 77: 199–248.

FRANZ, H. 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Innsbruck, München: Universitätsverlag Wagner, 501 pp.

GEISER, E. 2004: Chrysomelidae (Insecta: Coleoptera). – Checklisten der Fauna Österreichs, Nr. 1. Biosystematics and Ecology Series, Nr. 22 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): 1–30.

HOLZER, E. 2002: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (VI) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 4: 67–78.

HOLZER, E. 2008: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XI) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 10: 167–176.

HORION, A. 1953: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, München, 340 pp.

JÄCH, M.A. 1994: Ein Massenanflug von *Helophorus* (*Atracthelophorus*) *brevipalpis* Bedel (Helophoridae, Col.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 1 (3/4) NF: 7–10.

JÄCH, M.A., DIETRICH, F. & RAUNIG, B. 2005: Rote Liste der Zwergwasserkäfer (Hydraenidae) und Krallenkäfer (Elmidae) Österreichs (Insecta: Coleoptera), pp. 211–284. – In Zulka, K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalyse, Handlungsbedarf. Part 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter (Grüne Reihe des Lebensministeriums, Vol. 14/1). – Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft, 407 pp.

KASZAB, Z. 1962: Levélbogarak, Chrysomelidae. – In Magyarország Állatvilága (Fauna Hungariae). – Budapest: Akadémiai Kiadó, 416 pp.

KASZAB, Z. 1969: Familie Meloidae, pp. 118–134. – In Freude, H., Harde, K.W. & Lohse, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 8. – Krefeld: Goecke & Evers, 388 pp.

LUCHT, W.H. 1987: Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. – Krefeld: Goecke & Evers, 342 pp.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

LÜCKMANN, J. & NIEHUIS, M. 2009: Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Mainz: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR), 480 pp.

MAYOR, A. 2007: Family Dasytidae, pp. 388–415. – In Löbl, I. & Smetana, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Band 4 (Elateroidea – Derodontoidea – Bostrichoidea – Lymexyloidea – Cleroidea – Cucujoidea). – Stenstrup: Apollo Books, 935 pp.

MITTER, H. 2007: Die Käferfauna Oberösterreichs (Coleoptera: Lycidae, Omalisidae, Lampyridae, Cantharidae, Drilidae, Malachiidae, Dasytidae). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 17: 195–251.

PLONSKI, I.S. 2002: Neue Nachweise von *Trichoceble floralis* (Olivier, 1790) aus Ost-Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 59–64.

PLONSKI, I.S. 2011: Wollhaarkäfer (Dasytidae) und Zipfelkäfer (Malachiidae), pp. 163–165. – In Wiesbauer, H., Zettel, H., Fischer, M. & Maier, R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 389 pp.

SCHAEFLEIN, H. & WEWALKA, G. 1982: Teil XVc: Fam.: Hygrobiidae, Haliplidae, Dytiscidae. – In Falkenberg, U. (Hrsg.): Catalogus Faunae Austriae. – Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 27 pp.

WARCHAŁOWSKI, A. 2003: Chrysomelidae. The Leaf-Beetles of Europe and the Mediterranean Area. – Warszawa: Natura optima dux foundation, 600 pp., 56 pls.

Rudolf SCHUH
Raugasse 28A/2/18, A – 2700 Wiener Neustadt, Österreich (rudolf.schuh@chello.at)

Roberto CALDARA
Via Lorenteggio 37, I – 20146 Milano, Italien (roberto.caldara@gmail.com)

Isidor S. PLONSKI
Wielandgasse 2–4/412, A – 1100 Wien, Austria (isidor.plonski@gmx.at)

Dr. Elisabeth GEISER
Saint-Julien-Straße 2/314, A – 5020 Salzburg, Austria (elisabeth.geiser@gmx.at)

Dr. Manfred A. JÄCH
Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A – 1010 Wien, Austria (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 81_2011

Autor(en)/Author(s): Schuh Rudolf, Caldara Roberto, Plonski Isidor S., Geiser Elisabeth, Jäch Manfred A.

Artikel/Article: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XVIII) und Bemerkungen zum plötzlichen Populationsrückgang mehrerer Wasserkäfer-Arten (Coleoptera). 327-332